

Huber & Schübler · Truderinger Straße 246 · 81825 München

Europäisches Patentamt

80298 München

Truderinger Straße 246

D-81825 München

Tel.: **49. 89. 43 77 88 - 0

Fax: **49. 89. 43 77 88 99

munich@huber-schuessler.info

www.huber-schuessler.com

Dr. Bernard Huber

Dipl.-Biologe

Dr. Andrea Schübler

Dipl.-Chemikerin

In Zusammenarbeit mit
Rechtsanwälten

Dr. Wolfram Städtler

Stephan Biagosch

25. Juni 2004

Aktenzeichen: PCT/EP03/06473

Anmelder: Weitzer Parkett

Unser Zeichen: W 1585 - sch / tz

Auf den Bescheid vom 22. April 2004

1. Patentansprüche

Hiermit wird ein geänderter Satz Patentansprüche 1 bis 10 eingereicht, der die ursprünglichen Patentansprüche 1 bis 9 ersetzt.

Der geänderte Anspruch 1 ist nun durch das Merkmal des ursprünglichen Anspruchs 7 gekennzeichnet. Infolgedessen wurde der ursprüngliche Anspruch 7 gestrichen. Ferner sind nun in den geänderten Anspruch 1 die fehlenden Bezugszeichen eingefügt und ist klargestellt, dass „die Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements“ verbunden ist.

Ansprüche 2 bis 5 sind unverändert.

Anspruch 6 wurde dahingehend präzisiert, dass „im verbundenen Zustand die Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements“ in Kontakt steht.

HypoVereinsbank München

(BLZ 700 202 70)

4 410 221 220

IBAN

DE 34 7002 0270 4410 2212 20

SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX

Deutsche Bank München

(BLZ 700 700 24)

4 362 000

IBAN

DE 85 7007 0024 0436 2000 00

SWIFT (BIC): DEUTDE33HAN

Ansprüche 7 und 8 sind neu. Das Merkmal der semi-plastischen Verformung während des Einrastens des neuen Anspruchs 7 ist gestützt auf Seite 4, Zeilen 19 bis 21 der Beschreibung. Die teilweise Zurückbildung der semi-plastischen Verformung im verbundenen Zustand des neuen Anspruchs 8 ist gestützt auf Seite 4, Zeilen 21 bis 23.

Die neuen Ansprüche 9 und 10 entsprechen den ursprünglichen Ansprüchen 8 und 9, wobei in Anspruch 10 nun klargestellt ist, dass die Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements verbunden ist.

2. Beschreibung

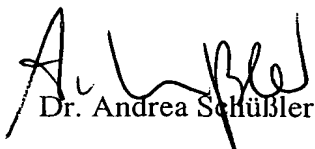
Es wird gebeten, die Anpassung der Beschreibung (Punkte 6.4 und 6.5 des Prüfungsbescheids) bis zur Einleitung der europäischen Phase zurückzustellen.

3. Patentfähigkeit

Das Paneelelement des Anspruchs 1 ist nun dadurch gekennzeichnet, dass die Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist. Die technischen Vorteile dieses Merkmals haben wir in unserer Erwiderung vom 2. April auf den ersten Bescheid unter Punkt 2.2 dargestellt.

Im Punkt 4 des Prüfungsbescheids wird diesem Merkmal die erfinderische Tätigkeit zuerkannt. Folglich gehen wir davon aus, dass der geänderte Anspruch 1 und die davon abhängigen Ansprüche 2 bis 10 nun die Erfordernisse des Artikels 33 PCT erfüllen und somit neu und nicht durch den Stand der Technik nahegelegt sind.

Patentanwältin


Dr. Andrea Schüßler

Anlage:

- geänderte Patentansprüche 1 bis 10 in
Reinschrift und in einer Version mit markierten
Änderungen

Geänderte Patentansprüche:

v. 25. 06. 2004

1. Paneelement mit einer Nutzseite (11), einem der Nutzseite (11) gegenüberliegenden Gegenzug (12), einer ersten Längsseite (13) mit einer Feder (2), einer der ersten Längsseite (13) gegenüberliegenden zweiten Längsseite (14) mit einer der Feder (2) gegengleich ausgebildeten Nut (3), wobei die Feder (2) einen die Nutzseite (11) in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite (11) und normal zur Längsrichtung der Feder (2) ist, überragenden ersten Vorsprung (21) aufweist, wobei die Feder (2) im Bereich des Gegenzuges (12) einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung (22) aufweist, wobei zwischen dem ersten Vorsprung (21) und dem zweiten Vorsprung (22) eine erste Hinterschneidung (23) ausgebildet ist und wenigstens ein erster Bereich (25) des zweiten Vorsprungs (22) von der federseitigen Kante (18) der Nutzseite (11) einen geringeren Abstand aufweist als ein zweiter Bereich (26) der ersten Hinterschneidung (23), wobei der erste Bereich (25) in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelement als der zweite Bereich (26) ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.

2. Paneelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) im Bereich ihrer Öffnung (24) eine Verengung aufweist.

3. Paneelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Feder (2) in einer zweiten Richtung, die normal auf die Nutzseite (11) ist, wenigstens einen Fortsatz (27) und/oder eine zweite Hinterschneidung (28) aufweist.

4. Paneelement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Vorsprung (21) den Fortsatz (27) und/oder die zweite Hinterschneidung (28) umfasst.

5. Paneelement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) und die zweite Hinterschneidung (28) ineinander übergehend ausgebildet sind.

6. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen.
7. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass beim Verrasten der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und/oder die Nut (3) semi-plastisch verformt wird (werden).
8. Paneelement nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist.
9. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Längsseiten (13, 14) und/oder Stirnseiten (15, 16) wenigstens bereichsweise mit einem hydrophoben Mittel behandelt, insbesondere besprüht, beschichtet od. dgl. sind.
10. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind.

Geänderte Patentansprüche:

1. Paneelement mit einer Nutzseite (11), einem der Nutzseite (11) gegenüberliegenden Gegenzug (12), einer ersten Längsseite (13) mit einer Feder (2), einer der ersten Längsseite (13) gegenüberliegenden zweiten Längsseite (14) mit einer der Feder (2) gegengleich ausgebildeten Nut (3), wobei die Feder (2) einen die Nutzseite (11) in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite (11) und normal zur Längsrichtung der Feder (2) ist, überragenden ersten Vorsprung (21) aufweist, wobei die Feder (2) im Bereich des Gegenzuges (12) einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung (22) aufweist, wobei zwischen dem ersten Vorsprung (21) und dem zweiten Vorsprung (22) eine erste Hinterschneidung (23) ausgebildet ist ~~dadurch gekennzeichnet, dass~~ und wenigstens ein erster Bereich (25) des zweiten Vorsprungs (22) von der federseitigen Kante (18) der Nutzseite (11) einen geringeren Abstand aufweist als ein zweiter Bereich (26) der ersten Hinterschneidung (23), wobei der erste Bereich (25) in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelement als der zweite Bereich (26) ist. - dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.

2. Paneelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) im Bereich ihrer Öffnung (24) eine Verengung aufweist.

3. Paneelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Feder (2) in einer zweiten Richtung, die normal auf die Nutzseite (11) ist, wenigstens einen Fortsatz (27) und/oder eine zweite Hinterschneidung (28) aufweist.

4. Paneelement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Vorsprung (21) den Fortsatz (27) und/oder die zweite Hinterschneidung (28) umfasst.

5. Paneelement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) und die zweite Hinterschneidung (28) ineinander übergehend ausgebildet sind.

6. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen.

7. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass beim Verrasten der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und/oder die Nut (3) semi-plastisch verformt wird (werden).

8. Paneelement nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist.

~~9. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.~~

98. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Längsseiten (13, 14) und/oder Stirnseiten (15, 16) wenigstens bereichsweise mit einem hydrophoben Mittel behandelt, insbesondere besprüht, beschichtet od. dgl. sind.

109. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Schüssler, Andrea
HUBER & SCHÜSSLER
Truderinger Strasse 246
D-81825 München
ALLEMAGNE

HUBER & SCHÜSSLER
Patentanwälte

23. April 2004

SCHRIFTLICHER BESCHEID
(Regel 66 PCT)

Frist: 22.6.04 Absendeterminum
(Tag/Monat/Jahr)

22.04.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
W1585 sch-tz/bl

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 2 Monat(en)
ab obigem Absendeterminum

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/06473

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
18.06.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
19.06.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
E04F15/04

Anmelder
WEITZER PARKETT GMBH & CO. KG et al.

- Dieser Bescheid ist der **zweite** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 19.10.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Bouyssy, V

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Himmel, U
Tel. +49 89 2399-2876



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche	1-6, 9 (Nein) 7, 8 (Ja)
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	8 (Nein) 7 (Ja)
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	1-9

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. In diesem Bescheid sind folgende Dokumente erstmals genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: DE-U-20121196

D2: WO-A-0224421

D3: DE-A-10120062

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

NEUHEIT (ARTIKEL 33 (2) PCT)

2. Der Gegenstand des Anspruchs **1-6** und **9** ist nicht neu im Sinne von Artikel 33 (2) PCT:
- 2.1 **D1** offenbart (vgl. Seiten 12-13 und Figuren 10-11) ein Paneelelement
- a) mit einer Nutzseite 14, einem der Nutzseite gegenüberliegenden Gegenzug (Seite 10, Zeilen 12-17),
 - b) einer ersten Längsseite mit einer Feder,
 - c) einer der ersten Längsseite gegenüberliegenden zweiten Längsseite mit einer der Feder gegengleich ausgebildeten Nut,
 - d) wobei die Feder einen die Nutzseite in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite und normal zur Längsrichtung der Feder ist, überragenden ersten Vorsprung 20 aufweist,
 - e) wobei die Feder im Bereich des Gegenzuges einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung 18 aufweist,
 - f) wobei zwischen dem ersten Vorsprung 20 und dem zweiten Vorsprung 18 eine erste Hinterschneidung ausgebildet ist,
 - g) wobei ein erster Bereich des zweiten Vorsprungs 18 (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18 nahe der Öffnung der Nut 19) von der federseitigen Kante der Nutzseite einen geringeren Abstand aufweist als ein zweiter Bereich (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18 nahe dem Nutgrund 32 der Nut 19) der ersten Hinterschneidung, wobei der erste Bereich in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelelement als der zweite Bereich ist.

Somit ist die im Anspruch **1** beschriebene Merkmalskombination aus **D1** bereits bekannt.

In seinem Schreiben vom 02.04.2004 argumentiert der Anmelder, daß das Merkmal (g) in **D1** nicht

gegeben ist. Zur Veranschaulichung wurde der Radius r eines Kreises mit Ursprung in der federseitigen Kante in den Figuren 10 und 11 von **D1** eingezeichnet. Aus diesen geänderten Figuren geht hervor, daß die Nut 19 kreisbogenförmig ist und somit keine Verengung aufweisen kann.

Diesem Argument kann nicht gefolgt werden.

Das o.g. Merkmal (g) ergibt sich eindeutig und unmißverständlich aus der Lehre der Beschreibung von **D1**, wonach die Nut 19 im Winkel von 30° geneigt verläuft (Seite 12, Zeilen 13-15 und 25-27), so daß die Oberseite des Vorsprungs 18 nahe der Öffnung der Nut von der federseitigen Kante der Nutzseite einen geringeren Abstand aufweist als die Oberseite des Vorsprungs 18 nahe dem Nutgrund der Nut 19.

Die Figuren 10 und 11 von **D1** stellen schematische Darstellungen des darin offenbarten Paneels dar. Das Merkmal, wonach die Nut 19 kreisbogenförmig ist und somit keine Verengung aufweisen kann, wurde lediglich aus diesen schematischen Darstellungen abgeleitet und steht also im Widerspruch zur Lehre der Beschreibung. Deshalb gehört dieses Merkmal keineswegs zur Offenbarung von **D1**.

- 2.2 Dieses bekannte Paneelelement besitzt auch die Merkmale der Ansprüche 2-6 und 9 (zu Anspruch 2 vgl. breite Abrundung im Nutgrund 32 der Nut; zu Anspruch 3; vgl. Fortsatz 21 und zweite Hinterschneidung; Freiräume 30 und 31, in welchen Klebstoff eingebracht werden kann).

ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT (ARTIKEL 33 (3) PCT)

3. Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 8 ist eine fachübliche Maßnahme, siehe z.B. **D2**. Für den Fachmann wäre die Aufnahme dieser Maßnahme in das in **D1** beschriebene Paneelelement eine naheliegende, im Rahmen normalen fachlichen Handelns liegende Vorgehensweise, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu unterbinden.
4. Die im abhängigen Anspruch 7 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch wird sie durch ihn nahegelegt.

Daher wird vorgeschlagen, einen neuen unabhängigen Anspruch zu formulieren, der diese Merkmale einschließt.

GEWERBLICHE ANWENDBARKEIT (ARTIKEL 33 (4) PCT)

5. Die Gegenstände der Ansprüche 1-9 sind gewerblich anwendbar.

ALLGEMEINES

6. Bei der Weiterverfolgung der Anmeldung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:
- 6.1 Um die Erfordernisse der Regel 6.3 (b) PCT zu erfüllen, sollte der unabhängige Anspruch 1 in zweiteiliger Form abgefaßt werden; diejenigen Merkmale, die in Verbindung miteinander zum Stand der Technik gehören (siehe Dokument **D1**), sind in den Oberbegriff aufzunehmen.
- 6.2 Um das Verständnis der Ansprüche zu erleichtern, sollten die in den Ansprüchen genannten technischen Merkmale mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen werden (Regel 6.2 (b) PCT). Dies gilt gleichermaßen für den jeweiligen **Oberbegriff** und kennzeichnenden Teil.
- 6.3 Die vorliegenden Ansprüche 6, 7 und 9 sind unklar formuliert:

Die Ansprüche sind auf ein einziges Paneelelement gerichtet.

Im Anspruch 6 sind die Kontaktstellen nicht klar definiert, da nicht präzisiert ist, womit diese Stellen im Kontakt stellen sollen.

Ferner geht aus den Ansprüchen 7 und 9 hervor, daß die Feder des Paneelelements mit der Nut des Paneelelements verrastbar ist. Dies steht im Widerspruch zu der übrigen Offenbarung.

Um die Erfordernisse des Artikels 6 PCT zu erfüllen und um den Schutzzumfang dieser Ansprüche richtig zu beschränken, könnten die zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche wie folgt umformuliert werden:

- daß im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen (zu Anspruch 6),
- daß der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist (zu Anspruch 7),
- im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen

Paneelelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind (zu Anspruch 9).

- 6.4 Die Beschreibung ist an die einzureichenden Ansprüche anzupassen. Bei der Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils einschließlich der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, daß kein Sachverhalt hinzugefügt wird, der über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34 (2) (b) PCT).
- 6.5 Um die Erfordernisse der Regel 5.1 (a) (ii) PCT zu erfüllen, ist in der Beschreibung das Dokument **D1** zu nennen; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik sollte kurz umrissen werden und die der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe ist so darzustellen, daß sie verstanden werden kann.
- 6.6 Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34 (2) (b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 (a) PCT).

Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AM DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: DIE MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An Schüssler, Andrea HUBER & SCHÜSSLER Truderinger Strasse 246 D-81825 München ALLEMAGNE	HUBER & SCHÜSSLER Patentanwälte 04. Feb. 2004 Frist: 3. 4. 04 6. 1	SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)
Aktenzeichen des Anmelderd oder Anwalts W1585 sch-tz/bl		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) 03/02/2004
Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/06473		ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 2 / 00 Monaten/Tagen ab obigem Absendedatum
Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18/06/2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19/06/2002	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E04F15/04		
Anmelder WEITZER PARKETT GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser Bescheid ist der erste schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.

2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

- Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).
- Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen siehe Regeln 66.8 und 66.9.
- Dazu:** Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheids erstellt.

4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der **19/10/2004**.

Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
 D-80298 München
 Tel. (+49-89) 2399-0, Tx: 523656 epmu d
 Fax: (+49-89) 2399-4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Prüfer

Formalsachbearbeiter
 (einschl. Fristverlängerung)
 Tel. (+49-89) 2399 2828



I. Grundlage des Bescheids

1. Grundlage dieses schriftlichen Bescheids sind die Anmeldungsunterlagen in der ursprünglich eingereichten Fassung.

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit

1. In Anbetracht der im internationalen Recherchenbericht angeführten Unterlagen wird festgestellt, daß die Erfindung, wie sie in mindestens einigen von den Ansprüchen gekennzeichnet ist, die in Artikel 33(1) PCT aufgeführten Kriterien allem Anschein nach nicht erfüllt, d.h. nicht als neu und/oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend anzusehen ist (siehe internationaler Recherchenbericht, insbesondere die mit X und/oder Y angeführten Unterlagen und die entsprechenden Anspruchsnummern).
2. Reicht der Anmelder Änderungen ein, so sind die Erfordernisse der Regel 66.8 PCT zu erfüllen und es sind die Stellen in den ursprünglich eingereichten Anmeldungsunterlagen anzugeben, die die Änderungen stützen (Artikel 34 (2) (b) PCT), andernfalls könnten diese Änderungen bei der internationalen vorläufigen Prüfung nicht berücksichtigt werden. Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß keiner der Ansprüche geprüft wird, falls die Anmeldung eine unnötig große Anzahl unabhängiger Ansprüche enthält.

NB: Sollte der Anmelder sich für eine eingehende Sachprüfung entscheiden, dann wird normalerweise direkt der Internationale Vorläufige Prüfungsbericht erstellt. Ausnahmsweise kann ein zweiter Bescheid erstellt werden, wenn dies ausdrücklich beantragt wurde.